

Kandidatur als Co-Vorsitzende der KölnSPD

Claudia Walther

Ortsverein Innenstadt-Nord Stadtbezirk Köln-Innenstadt



Persönliches: geboren am 20. Februar 1963 in Köln, Kindergarten in Nippes, Schule und Abi in Bergisch Gladbach, Studium M.A. an der RWTH Aachen: Politische Wissenschaft, Geschichte, Germanistik, habe lange in Aachen gelebt, 2 Jahre in Wien, wo ich für die IUSY (International Union of Socialist Youth) gearbeitet habe. In Köln lebe ich nun mit meiner Tochter Klea und meinem Lebensgefährten Andreas. Hobbies: Singen, Musik, Freund:innen treffen und Politik.

Aktuelle Funktionen innerhalb der SPD: Koordinatorin des Europa-AK der SPD Mittelrhein und Mitglied im Sprecher:innenkreis des Europa-AK der NRW SPD, Revisorin im OV-Innenstadt Nord und leidenschaftliche Wahlkämpferin.

Beruf: Seit 2001 Mitarbeiterin der Bertelsmann Stiftung (Senior-Projektmanagerin). Vorher: Geschäftsführerin des Euregionalen Freizeit- und Informationswerks für Jugendarbeit (EFI) in Aachen

Politischer Werdegang: Bezirksschülersprecherin Rhein. Bergischer Kreis, 1982 Eintritt in die SPD (in Bergisch Gladbach), Landesschülersprecherin, Mitarbeit in Juso-Schülergruppen, Hochschulpolitisches Engagement (HS-Gruppe, Fachschaft, Senat, Konvent), stellvertretende Juso-Bundesvorsitzende, International Union of Socialist Youth (1994-96), stellvertretende SPD-UB-Vorsitzende Aachen-Stadt, SPD-Landtagskandidatin in Aachen Stadt: 2000, 2005, 2010, SPD-Europakandidatin 2019.

Weitere Mitgliedschaften/Ehrenämter: Ver.di, AWO, Aachener Friedenspreis.

Warum ich kandidiere: Ich bewerbe mich um den Co-Vorsitz der KölnSPD – im Team mit Florian Schuster. Dieses Team bilden wir seit längerer Zeit und arbeiten zusammen an unseren Themen. Wir sind überzeugt: Gemeinsam können wir einen Beitrag zu einer besseren Zukunft für die Partei leisten. Darum geht's uns:

Mit uns bekommt Ihr **Zukunftsgestaltung statt Selbstbeschäftigung**. Dabei treibt uns vieles um. Wie erreichen wir die vielen Kölner:innen, die sich sozial abgehängt fühlen? Gerade jetzt, da vielen wegen steigender Energiepreise die Armut droht, müssen wir für soziale Unterstützung und Solidarität eintreten. Wie organisieren wir in Köln wieder Mehrheiten jenseits von Schwarz-Grün? Wie faszinieren wir wieder junge Menschen für die Sozialdemokratie? Noch 2022 werden wir einen Prozess starten, in dem wir diese Strategie entwickeln, der uns inhaltlich wie personell erfolgreich in die anstehenden Wahlen führt.

Wir stehen für **Ausgleich statt Lagerkämpfe**. Unser Ziel ist, dass der politische Kompass wieder die Richtung vorgibt, nicht persönliche Verbindungen. Dass Lösungen wieder in der Partei errungen werden. Und dass in der KölnSPD wieder alle miteinander ins Gespräch kommen. Diese Ziele verkörpern wir auch selbst. Wir wollen der Partei eine neue Kultur des Redens, Streitens und Verzeihens geben. Streit muss sein, aber in der Sache. Mit diesem Ziel werden wir eine Dialog-Tour durch die Stadtbezirke starten. Denn in der KölnSPD machen wir künftig Politik mit den Mitgliedern und nah am Veedel.

Wir stehen für **Vielfalt statt Eintönigkeit**. Wir bilden nicht alle, aber viele Facetten der Partei ab. In Geschlecht, Alter, Lebensweise und politischen Themen. Sei es bei sozialer Gerechtigkeit, Energiewende, Migration, Wirtschaft und Arbeit oder Europa. Eine Großstadtpartei muss diese Breite der Gesellschaft abbilden und allen eine Stimme geben – das wollen wir tun. Denn wer integrieren will, muss *offen für Vielfalt* sein.

Zukunftsprojekte, Ausgleich, Vielfalt – das ist unsere Idee des **Aufbruchs**. Wir machen uns stark für diesen Aufbruch, weil die KölnSPD und unsere Stadt ihn brauchen. Als Kandidat:innen für das EU-Parlament und den Landtag haben wir immer wieder gezeigt, dass wir mitnehmen, integrieren, vor allem aber leidenschaftlich kämpfen können. Das werden wir nun für den neuen Aufbruch der KölnSPD tun. Aus Überzeugung. Mit voller Kraft. Und mit Euch.

Kontakt: direkt@claudia-walther.de oder +49 170 80 13 533